

Fähigkeit zum Perspektivenwechsel – Methodenworkshop zu Plan- und Rollenspielen

*ANU-2000 Workshop im Rahmen der Tagung „Ökonomische Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung“ in der Evangelischen Akademie in Iserlohn, April 2002;
Referentin: Inge R. Marcus, Transfair, Berlin*

In einem 3-stündigen Kurzworkshop gab die Referentin den Teilnehmenden aus Umweltzentren und Schule einen kurzen Überblick über die Prinzipien des Globalen Lernens sowie über die Einsatzmöglichkeiten der Methode Planspiel. Für alle ein beeindruckendes Erlebnis waren zwei Spiele, zunächst eines zum „Aufwärmen“:

Das Begrüßungsspiel

Die Teilnehmenden sollen in die Rollen von VertreterInnen verschiedener Nationalitäten und schlüpfen und in der für die jeweilige Kultur typischen Weise die anderen Personen begrüßen. Instruktionen dafür bekamen die Teilnehmenden per Rollenkarten und durch ergänzende Hinweise der Referentin. Bei der dann folgenden Begrüßungszeremonie trafen z.B. aufeinander: Eine Amerikanerin, die direkt ein persönliches Gespräch beginnt, eine Lateinamerikanerin, für die ein Wangenkuss selbstverständlich ist oder ein indischer Hindu, der jeden Körperkontakt vermeidet und den Kopf nach rechts und links bewegt wenn er „ja“ sagt und viele weitere mehr.

Das Begrüßungsspiel kann neben dem Kennenlernen unterschiedlicher Begrüßungsriten u.a. dazu dienen die Gültigkeit von Normen und Werten zu reflektieren, Empathie zu ermöglichen und kulturelle Grenzen wahrzunehmen und zu achten. Eine ausführliche Anleitung befindet sich in Führung (1998).

Planspiel zum Kaffeehandel

Anschließend wurde im Kurzdurchlauf das fiktive Planspiel: „Schlau sein wie die Füchse um zu überleben“ gespielt, bei dem es um globale ökonomische Verteilungssysteme am Beispiel des Handels mit Kaffee in Lateinamerika geht: Der Konflikt besteht darin, dass eine genossenschaftliche Organisation von Kleinbauern ihre Exportlizenz, die ihr von der staatlichen Ausführbehörde auf Druck der Machthaber ihrer Region auf die Zentralregierung entzogen worden war, wiederbekommen möchte.

Nach einigen Dias über das Leben in Lateinamerika und nach einem Ratespiel zum Thema Kaffee bereiteten sich die Teilnehmenden mittels Rollenkarten auf ihre Diskussionsstrategie in der entscheidenden Konferenz vor. Beispiele für die 10 verschiedenen Rollen sind neben der Genossenschaft die Bank, die Gewerkschaft, eine ausländische Handelsorga-

nisation, die Befreiungs- und die Amtskirche und die Landesregierung. Es wird deutlich, dass im Flechtwerk verschiedener Interessensvertretungen viele von den augenblicklichen Verhältnissen profitieren und wenige ein Interesse daran haben es zu verändern. Um dennoch etwas zu bewegen, müssen die Selbsthilfeorganisationen genau hinschauen, wer auf welcher Seite steht und „schlau sein wie die Füchse“.

Aus der Feedbackrunde des Workshops:

- Gutes Training, eine ganz andere Rolle einzunehmen
- Von Motivation der SchülerInnen überzeugt
- Schnupperphase zum Ausprobieren ausreichend
- Planspiele selbst erstellen ist einfach

Literatur

- Marcus, Inge Ruth, Trudi und Heinz Schulze (1995): *Globales Lernen. Projekte, Prozesse, Perspektiven. Arbeitsgemeinschaft sozial-politischer Arbeitskreise und Paolo Freie Gesellschaft München (Hrsg.). Loseblattsammlung 309 S., München. Bezug: bei AG SPAK – AK/PFG Adlzreitherstr. 23, 80337 München oder Buchhandel.*

Info: Die Mappe enthält theoretische Beiträge zum Globalen Lernen und zur Anwendung von Plan- und Simulationsspielen in der Bildungsarbeit, umfangreiche Anleitungen und Materialien zu mehreren Planspielen sowie weitere Spiele, Collagen, Bilder und Texte.



- Führung, Gisela (1998): *Globales Lernen. Arbeitsblätter für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Deutscher Entwicklungsdienst (Hrsg.) Loseblattsammlung 105 S. Bezug: gegen 1,53 Euro in Briefmarken bei Deutscher Entwicklungsdienst Redaktion DED-Brief, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn.*

Info: enthält eine Anleitung zum Spiel: Begrüßung in einer multikulturellen Gesellschaft und viele weitere detaillierte Spielanleitungen und Materialien.

Kontakt zur Referentin

Inge R. Marcus
Urbanstr. 88
10967 Berlin
Tel: 0 30 / 8 54 87 91
e-mail: Inge.R.Marcus@t-online.de

Material

- ▶ [Infoblatt „Das Planspiel als Instrument der Bildungsarbeit“](#)
- ▶ [Dokumentation eines weiteren Workshops mit Inge R. Marcus](#)